

Holocaustleugnung in der Schule?!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Mai 2012 19:40

In den sieben Jahren als Vollzeitlehrer ist mir an den drei Schulen, die ich aus dem Ref. und der Zeit danach kenne, noch nie jemand begegnet, der den Holocaust offen und direkt geleugnet hätte.

Das "Schlimmste", was ich diskutieren musste, waren Auf- und Gegenrechnungen, also wer wie viele Menschen auf welche Art und Weise umgebracht hat und ob nicht andere Länder auch schreckliche Verbrechen begangen hätten.

Ich bezweifle, dass es sonderlich viele Schüler gibt, die offen und gegenüber einer Lehrkraft den Holocaust leugnen. Sind die Schüler darüber hinaus über 14 Jahre alt, drohen ihnen ja auch die Konsequenzen des §130 (3) und (4) StGB.

Die meisten Schüler, die mir begegneten, waren aufrichtig betroffen und fanden recht wenig "Verständnis" für die Gräueltaten der Nazis. Was an oberflächlicher Gleichgültigkeit übrig blieb, war der Übersättigung mit dem Thema geschuldet. Heute beginnt man ja gerne im Deutschunterricht in Klasse 6 mit "damals war es Friedrich", macht in Religion beim Thema Judentum weiter etc. und kommt ja bezeichnenderweise im Geschichtsunterricht als letztes mit dem Thema dran.

Ich fürchte, dass Du hier bis auf vereinzelte und keinesfalls repräsentative Fälle nicht viele Beispiele bekommen wirst.

Falls Du hier bereits die Suchfunktion verwendet hast, wirst Du feststellen, dass allenfalls zwei oder drei Threads gibt, die sich mehr oder weniger direkt auf die Frage beziehen. Die meisten davon sind auch schon einige Jahre alt. Da hier ja über so ziemlich jedes Problem diskutiert wird, spiegelt das sicherlich auch die zumindest nach Außen eher gering vorhandene Problematik wider.

Dennoch viel Erfolg bei Deinem Vorhaben.

Gruß
Bolzbold